

III H. 2. 25
671
25912
an Manen Gabelsberger's.



Idee und Wort im Flug der Zeit
An's Räumliche zu binden,
Sucht' ich in ernster Thätigkeit
Ein Mittel zu ergründen;
Und was ich fand, das gab ich hin
Um Nutzen zu verbreiten —
O möge stets ein gleicher Sinn —
Auch meine Schüler leiten!

(Worte Gabelsbergers an seine
Schüler.)

Mit den gewalt'gen Schritten des Titanen
So dringt der Zeitgeist vor, und hält nicht Raft,
Was erst vergang'ne Zeit kaum mochte ahnen
Das hat er schon im Adlersflug erfasst,
Und seines Niesenhauches schaffend Wehen
Macht immer Neues, Größeres erstehen.

Sein Rämpe, Herold sind Idee und Rede,
Das flüchtig schnelle doch so mächt'ge Wort;
Gewappnet dröhnt es in der Geister Fehde,
Und die Gemüther reißt es mit sich fort.
Es trägt auf seinen unsichtbaren Schwingen
An's hohe Ziel nach dem die Geister ringen.

Doch flüchtig ist das Wort, denn kaum vernommen
Entflieht es in der Lüfte weiten Raum;
Wie eine Meereswoge kommt's geschwommen,
Ein Zeitatom und es zerfließt in Schaum.
Wer bannt den flücht'gen Sieger daß er bleibe?
Wer faßt den Keim, damit er Früchte treibe?

Wer forscht es aus, an's Räumliche zu binden
Idee und Wort im schnellen Flug der Zeit? —
Das thatest Du! — Dich ehrend, feierend winden
Grimm'rungsstränze tausend Hände heut.
Du Denker warfst den Samen Deiner Lehren:
Die Saat schießt auf in reichen, vollen Aehren.

Denn seit ein Herrscherruf die Fesseln sprengte,
In denen Geist und Wille dämmernd lag,
Die Binde fiel die unsern Blick beengte,
Und aus der Nacht emporstieg gold'ner Tag,
Seit der Gedanke frei im Wort sich kündigt:
Zeigt sich, wie herrlich ist was du ergründet.

IN = 030027671

Dort tagen Männer jeden Rang und Standes,
Des Reiches Rätthe, ernsten Strebens voll,
Der Macht und Größe ihres Vaterlandes
Gilt ihre Rede, und dem Völkterwohl.
Ihr Wort lebt fort in Hütten und an Thronen:
Dein Schüler hat's gebannt für Millionen.

Dort Andre wieder, des Gesetzes Wächter
Die, wer je seine heil'gen Schranken bricht,
Der Ordnung, Sitte frevelnden Verächter
Zieh'n vor ihr unbestechliches Gericht.
Schnell hat Dein Schüler ihren Spruch gestaltet,
Und Tausend wissen, daß mir Recht gewaltet.

Dem Krieger, zweifach stark wenn seinem Muthe
Das geist'ge Wissen Plan und Ziel bestimmt,
Dem Kaufherrn, dessen Schiff mit theurem Gute
Beladen in den fernern Meeren schwimmt,
Und all' den Andern wird zum Nutzen reichen,
Was Du erfannst in unscheinbaren Zeichen.

So wollen wir denn, Deine Schüler, streben,
Was Du in ernster Thätigkeit gesucht
Gefunden hast, stets kräft'ger zu beleben,
Zu pflegen Deiner Saaten reiche Frucht;
Ein emsig, einig Streben soll uns leiten
In Deinem Sinne Nutzen zu verbreiten.

**Laibach, zur Festfeier des Stenografen-
Vereines am Geburtstage Gabelsbergers 1864.**

Victor v. Raab,

Bereinskaffter.

Gedruckt bei Josef Blasnik in Laibach.

Selbstverlag des Verfassers.